

Europabericht

Treptow-Köpenick

2017



INHALT

Einleitung	2
Nutzung von Fördermitteln	3
Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA)	4
Städtepartnerschaften	7
Aktivitäten und Projekte	10



EINLEITUNG

Im Bezirk Treptow-Köpenick beteiligt sich eine Vielzahl engagierter Akteur/innen an Projekten und Aktionen mit europapolitischem Bezug bzw. mit europäischen Partner/innen. Hierzu zählen freie Träger, Schulen, Unternehmen, Hochschulen und das Bezirksamt Treptow-Köpenick selbst.

Grundsätzlich ist Europaarbeit in allen Fachabteilungen der Treptow-Köpenicker Bezirksverwaltung verankert und wird dort eigenverantwortlich umgesetzt. Die Intensität der europabezogenen Aktivitäten ist sehr unterschiedlich und nicht zuletzt davon abhängig, welche personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung und welche inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt werden. Koordiniert werden die bezirklichen EU-Aktivitäten von der Beauftragten für EU und Städtepartnerschaften im Büro des Bezirksbürgermeisters. Das Aufgabenfeld der EU-Beauftragten beinhaltet u.a. die Beratung und Unterstützung von Bürger/innen, Unternehmen, Vereinen und Abteilungen der Bezirksverwaltung zu EU-Themen sowie die Koordinierung von Aktivitäten mit den Partnerstädten des Bezirkes.

Der folgende Bericht basiert auf den **Zuarbeiten aus den Fachabteilungen des Bezirksamtes** und enthält eine exemplarische Darstellung europapolitischer Aktivitäten des Bezirkes Treptow-Köpenick im Jahr 2017. Für weitere Informationen zum Thema „Europa in Treptow-Köpenick“ besuchen Sie uns bitte im Internet unter: <http://www.europabeauftragte-treptow-koepenick.de/>

NUTZUNG VON FÖRDERMITTELN

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist das wichtigste Instrument der Regionalförderung der Europäischen Union. Er trägt dazu bei, den wirtschaftlichen Zusammenhalt der Europäischen Gemeinschaft durch Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte zu stärken. Der Europäische Sozialfonds (ESF) trägt durch die Verbesserung der Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten, durch die Förderung einer hohen Beschäftigungsquote und durch vermehrte und bessere Arbeitsplätze zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Europäischen Gemeinschaft bei. Die Strukturfondsmittel werden im Rahmen verschiedener Förderprogramme des Landes Berlin umgesetzt.

Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung – BENE (EFRE)

Das Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung stellt Fördermittel für innovative Maßnahmen, Projekte und Initiativen bereit, die zu einem klimaneutralen und umweltfreundlichen Berlin beitragen. BENE wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.

Ladestation

Ein Förderschwerpunkt im Rahmen dieses Programmes ist die nachhaltige Mobilität. Ziel ist die modellhafte Erprobung innovativer Antriebssysteme, insbesondere der Einsatz von elektrisch betriebenen Nutzfahrzeugen im ÖPNV und in öffentlichen Fuhrparks. Gefördert werden Projekte mit Vorbildcharakter, die das Land Berlin in seiner Vorreiterrolle bei der Elektromobilität stärken sowie den Umstieg auf alternative Antriebe unterstützen. Das Vermessungsamt hat für die Beschaffung eines elektrisch betriebenen Kleintransporters für den vermessungstechnischen Außendienst und den Aufbau einer Ladestation am Dienstgebäude eine BENE-Förderung bewilligt bekommen. Ziel ist die Verminderung des CO₂-Ausstoßes und eine Lärminderung im Stadtverkehr.

Laufzeit:	September 2017 bis März 2018
Gesamtvolumen:	49.000 € davon
EFRE-Mittel:	22.000 €
Land Berlin:	27.000 €

Weltspielplatz

BENE unterstützt in ausgewählten Quartieren Berlins Grünanlagen und kiezbezogene Grünflächen, die die Lebensqualität verbessern. Bis zum Sommer 2018 werden aus dem Programm BENE auf dem Weltspielplatz die Rocky Mountains und ein Teil der Anden entstehen, es werden die Wolkenkratzer in Nordamerika gebaut und der Grundbereich vom Nordpol errichtet. Die Kinder dürfen sich ebenso auf drei Transportmittel freuen, mit denen sie dann schon einen Teil der Welt bereisen können: Einbaum, Eisbrecher und Flugzeug. Im Außenbereich umrahmt eine neue Pflanzung den Spielplatz. Mit bezirklichen Mitteln kann ein weiteres Spielgerät finanziert werden. Im September 2017 haben die Arbeiten begonnen.

Zukunftsinitiative Stadtteil (ZIS II)

Das Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt" hilft, städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligte Stadtteile zu stabilisieren und aufzuwerten. Investitionen in öffentliche Infrastruktur, den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld sollen Akteure zusammenzubringen und aktivieren, um den sozialen Zusammenhalt im Quartier zu stärken. Für die Umsetzung wurde das Quartiersmanagement ins Leben gerufen. Quartiersmanagement-Teams unterstützen lokale Aktivitäten der Bewohner/innen,

sammeln Ideen, vernetzen Menschen und Initiativen und organisieren den Prozess der Stärkung des Kiezes. Das Quartiersmanagementverfahren wird im Rahmen der "Zukunftsinitiative Stadtteil" (ZIS II) durchgeführt.

Kosmosviertel

Seit 2016 gehört das Kosmosviertel in Altglienicke in die Gebietskulisse der „Sozialen Stadt“, betreut vom Stadtentwicklungsamt. Das Kosmosviertel soll lebenswerter und schöner werden und dafür stehen verschiedene Bundesmittel, Landesmittel und ERFE-Mittel zur Verfügung. Welche Projekte gefördert werden, erfahren Sie unter www.kosmosviertel.de/

BEZIRKLICHES BÜNDNIS FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT (BBWA)

Die BBWA stellen einen Zusammenschluss aus Vertreter/innen lokaler öffentlicher und privater sozio-ökonomischer Gruppen zur Förderung von Wirtschaftswachstum und zur Schaffung von Arbeit und Ausbildung dar. Die Grundlage der Arbeit der BBWA bilden lokale Aktionspläne, die mit Handlungsfeldern, Aktionen und Maßnahmen untersetzt sind. Für die Umsetzung wurden Strategien und Förderinstrumente entwickelt. Zu diesen gehören sowohl das EFRE-Förderprogramm „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen“ (WDM) als auch die ESF-Programme „Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung“ (PEB) und „Lokales Soziales Kapital“ (LSK).

Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung (PEB)

KiezBand

Das PEB-Projekt KiezBand ist ein Angebot in Altglienicke. Im Kosmosviertel leben auf einer geringen Fläche ca. 5.600 Menschen, 32% davon sind Kinder und Jugendliche bis zu 27 Jahren. Das Gebiet weist große soziale Probleme wie Arbeitslosigkeit, Kinderarmut und eine hohe Anzahl an Alleinerziehenden, die Leistungen des SGB II erhalten, auf. Das Projekt „KiezBand“ von WeTeK Berlin GmbH möchte über Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in Verbindung mit Qualifizierung und Fortbildung die Lebensverhältnisse im Kiez und die Beschäftigungsfähigkeit der Bewohner/innen und Projektteilnehmer/innen verbessern.

Laufzeit:	2018 bis 2020
Gesamtvolumen:	331.710,83 €
davon ESF-Mittel:	221.140,56 €
Kofinanzierung:	110.570,27 €

Türöffner

Seit 2016 wird das „Jobnetzwerk für Geflüchtete in Treptow-Köpenick“ des gemeinnützigen Vereins Türöffner e.V. durch PEB-Mittel gefördert. Das Projekt bietet geflüchteten Menschen mit einer Bleibeperspektive einen Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt. Türöffner e.V. fungiert hierbei als Schnittstelle zwischen einer Vielzahl überwiegend regionaler Wirtschaftsunternehmen und Geflüchteter. Durch die Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen der mittlerweile 71 Unternehmen aus Kultur, Sport, Kirche und Wirtschaft werden gesetzliche, administrative und praktische Hemmnisse abgebaut und der Zugang zum Arbeitsmarkt als ein Beitrag zur gesellschaftlichen Integration ermöglicht. Seit Beginn der Projektlaufzeit konnte Türöffner e.V. 68 Praktika und 27 Fest-

anstellungen vermitteln und bereitet derzeit insgesamt rund 150 Geflüchtete auf den Arbeitsmarkt vor.

Laufzeit:	2016 bis 2019
Gesamtvolumen:	223.000 €
davon ESF Mittel:	111.500 €
Kofinanzierung (Senat und Drittmittel):	111.500 €



Kick-off-Veranstaltung



Praktikum in der Ledermanufaktur

All Inclusive - Berufsqualifizierung

Das dritte PEB-Projekt „All Inclusive - Berufsqualifizierung auf dem Zirkusplatz CABUWAZI Altglienicke in den Bereichen Handwerk, Zirkuspädagogik und Veranstaltungstechnik“ hat die Förderzusage erhalten und wird Anfang 2018 beginnen.

Lokales Soziales Kapital (LSK)

Nach dem zweiten Ideenaufwurf in der Förderperiode 2014 bis 2020 wurden 15 LSK-Projektvorschläge eingereicht. Nach Prüfung der Förderfähigkeit erhielten vier Projekte den Zuschlag, von denen aktuell folgende zwei Projekte mit jeweils knapp 9T€ gefördert im Jahr 2017/2018 in Treptow-Köpenick durchgeführt werden:

Mit Theater erfolgreich bewerben

Die Kunstfabrik Köpenick GmbH – Werkstatt für Künstler und Kommunikation ist der Träger dieses Projektes. Theater ist eine besondere Form des Ausdruckes und der Darstellung der Persönlichkeit. Hier geht es aber nicht darum, eine andere Person zu spielen, sondern die Elemente des Schauspiels auf die eigene Präsentation anzuwenden. Die Teilnehmer/innen sollen in der achtmonatigen Laufzeit in die Lage versetzt werden, ihre eigene Darstellung zu verbessern. Vorstellungsgespräche zu proben, selber zu sehen, welchen Eindruck man hinterlässt, ist eine Erfahrung, die für weitere erfolgreiche Bewerbung von unschätzbarem Wert ist.

Von der Idee zur Umsetzung- Kompetenzerwerb bei der Erstellung von Printerzeugnissen

Das Projekt des Märkischen Sozial- und Bildungswerkes e.V wird mit suchterkrankten Menschen durchgeführt und soll die Beschäftigungsfähigkeit und soziale Integration der Betroffenen fördern. Inhalt des Projektes ist die Herstellung einer Broschüre und der dafür notwendige Kompetenzerwerb. Die Broschüre soll die sozialen und gesundheitlichen Angebote der Region übersichtlich darstellen und sich an den "Ratgeber Soziales und Gesundheit" des Bezirksamtes Treptow-Köpenick anlehnen. Die Teilnehmer/innen können dabei vorhandene Fähig- und Fertigkeiten nutzen bzw. wiederentdecken und zusätzlich neue Kompetenzen erwerben.

Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM)

Standortmarketing für KMU in der Bölschestraße und Berlin-Friedrichshagen in Form eines partizipativen Baustellenmarketings



Die Bölschestraße, der einzigartige Einkaufsboulevard und der gesamte Ortsteil Friedrichshagen werden von 2016 bis 2018 von erheblichen Baumaßnahmen verschiedener Bauträger massiv betroffen sein, was einen erheblichen Eingriff in das Stadtbild, die Architektur und das Leben vor Ort bedeutet und insbesondere bei der Bölschestraße erhebliche Auswirkungen auf die unternehmerischen Ergebnisse und negativen Folgen auf die lokale Wirtschaft, den Einzelhandel, die Besucherströme und die Anwohnerschaft hat. Zur Verringerung der Folgen wird ein Standort- und Baustellenmarketing für Friedrichshagen von Juli 2016 bis November 2018 baubegleitend angeboten. Die Projektsumme soll neben einer stärkeren Vernetzung der KMU, der Geschäftsinhaberinnen, der Restaurants und Cafés zu kreativen Werbemaßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen und durch gezielte Maßnahmen für den Standort zu einer nachhaltigen Stärkung führen.

Projektvolumen: 186.397,26 € (Erhöhung vom 12.12.2016)
davon: 93.000,00 € EFRE
52.397,26 € Land Berlin (Bezirksamt Treptow-Köpenick)
41.000,00 € Bauträger und Gewerbetreibende



Weitere Informationen zu den verschiedenen Projekten und Wirtschaftsdienlichen Maßnahmen finden Sie auf den Internetseiten der bezirklichen Wirtschaftsförderung www.berlin.de/wifoe-tk.

Alle aufgeführten Projekte sind Bestandteil des Aktionsplanes des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit (BBWA). Nähere Informationen zum BBWA Treptow-Köpenick finden Sie auch im Internet unter: <http://www.bbwa-berlin.de/bezirke/treptow-koepenick.html>

STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Zu den wichtigen Aktivitäten mit europapolitischem Bezug gehört die Pflege und Intensivierung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen. Der Bezirk Treptow-Köpenick hat Beziehungen zu zwölf Partnerstädten, davon zehn in Europa.

Albinea

Im Jahr 2017 feierte die Partnerschaft zwischen der italienischen Kleinstadt Albinea und Treptow-Köpenick ihr 20 jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass besuchten uns im September 49 junge Volleyballerinnen, Musikschüler/innen, Mitglieder aus verschiedenen Vereinen und politische Vertreter/innen. Ein Volleyballturniers beim BBSC e.V., eine Führung im Museum Treptow, der gemeinsame Festakt, das stimmungsvolle Konzert der Joseph-Schmidt Musikschule und der Musikschule „Luca Lotti“ aus Albinea sowie die Ausstellungseröffnung „Albinea und Treptow-Köpenick - Geschichte einer Partnerschaft“ gehörten zu den Programmhöhepunkten. Beide Bürgermeister bekräftigten den festen Wunsch nach Fortführung der Städtepartnerschaft.



Auftritt der Musikschüler/innen



Eröffnung der Albinea-Ausstellung

Stadtlichter

Das junge Kultur- und Filmfestival Stadtlichter präsentierte 2017 Filme aus den Partnerstädten des Bezirks Treptow-Köpenick. Die Stadtlichter-Auftaktveranstaltung im Cabuwazi Treptow widmete sich mit einem wunderbaren Filmprogramm der türkischen Partnerstadt Eskişehir. Am zweiten Kinoabend auf der Insel der Jugend wurde ein Film mit Fokus auf Ungarn und der Partnerstadt Veszprém präsentiert, während die dritte Veranstaltung im FEZ-Berlin Trick- und Kinderfilme aus Deutschland, Tschechien und Italien zeigte.

Eskişehir-Tepebaşı

In der Galerie Alte Schule Adlershof wurden im März Werke von zwei Künstlern aus Eskişehir gezeigt, während im Mai zwei Berliner Schriftsteller am 7. internationalen Poesiefestival in Eskişehir teilnahmen. Eine türkische Stadtplanerin aus Tepebaşı nutzte im Juli die Möglichkeit zu einer einwöchigen Hospitation im Fachbereich Denkmal des Bezirksamtes Treptow-Köpenick. Die Ausstellung „Das Lokomotivwerk Tülomsağ in Eskişehir-Tepebaşı/Türkei“, die anlässlich des „Tages des offenen Denkmals“ im Herbst gezeigt wurde, basiert auf der Idee, das gemeinsame Erbe in den Partnerstädten (wieder) zu entdecken, sichtbar zu machen und in das Bewusstsein der Akteure zu rücken.

In diesem Jahr waren es Judith Püschel mit ihrem Projekt „Flying Carpets“ und Christine Lübge mit den Werken „Ordnung“ und „Chaos“, die unseren Bezirk beim 11. Terracotta-Symposium im September in Eskişehir erfolgreich vertreten haben.

Feierlicher Höhepunkt war die Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsvereinbarung im Rathaus Köpenick. Aus diesem Anlass empfingen Bezirksbürgermeister Oliver Igel und Bezirksverordnetenvorsteher Peter Groos im November den Bürgermeister von Tepebaşı und seine Delegation in Trepow-Köpenick. Zur Delegation gehörten sieben Mitglieder des Bezirksparlamentes und ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung Tepebaşı, die ein abwechslungsreiches Programm absolvierten.



Begutachtung des fertigen Kunstwerkes



Nach Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung

Subotica

Mit der serbischen Stadt Subotica haben wir im Januar eine Nachhaltigkeitspartnerschaft abgeschlossen. Das Programm „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft“ wird gefördert von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit und ist ein Pilotprogramm, an dem 12 Kommunen deutschlandweit teilnehmen. Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) stehen dabei im Fokus. Konkret geht es um Austausch von Wissen und guten Praxisbeispielen zum Thema hochwertige Bildung für benachteiligte Personengruppen. Im Oktober fand dann ein Arbeitsbesuch gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus München in Subotica statt, bei dem u.a. eine Grundschule, eine der ältesten Sonderschulen Serbiens, das Kinderentwicklungszentrum „Kolevka“, ein Kindertheater und ein Bildungszentrum für Roma besucht wurden.



Die Nachhaltigkeitspartnerschaft wird begründet



Besuch einer Sonderschule in Subotica

Internationale Jugendbegegnung United Games of Nations

Vom 18. bis 23. September 2017 fanden die United Games of Nations im FEZ-Berlin statt. Die etwa 50 Teilnehmenden setzten sich aus Schülern/Schülerinnen des Emmy-Noether-Gymnasiums und der Schule an der Dahme sowie europäischen Jugendlichen zusammen. Vertreten waren Jungen und Mädchen aus den Partnerstädten Warschau-Mokotów in Polen, Olomouc in Tschechien, Eskişehir-Tepebaşı in der Türkei sowie Dolnya in der Ukraine. Der Fokus lag auf der politischen Bildung aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums der Römischen Verträge – als Grundlage für die Europäische Union – und im Zusammenhang mit den Wahlen zum Deutschen Bundestag. Die Fragen, mit denen sich die Jugendlichen beschäftigten waren beispielsweise: Welche Erwartungen haben wir an die Politik? Wie können wir uns an politischen Prozessen beteiligen, bzw. wo sind die Grenzen der Beteiligung? Was denken, wissen und fühlen junge Heranwachsende im Bezirk und in Europa über den Populismus in der Politik?



Besuch im Deutschen Bundestag



Die ukrainischen Teilnehmer/innen

Warschau-Mokotów

Die Wirtschaftsförderung vertrat 2017 in Kooperation mit dem Tourismusverein den Wirtschafts- und Tourismusstandort Treptow-Köpenick auf der Internationalen Tourismusmesse „TT Warsaw“ in Warschau. Bezirksbürgermeister Oliver Igel stattete den Kollegen einen kurzen Besuch ab und traf sich anschließend mit dem Bürgermeister des Partnerbezirkes Mokotów, Bogdan Olesinski.



Treptow-Köpenick wirbt mit „Going local“



Zwei Bezirksbürgermeister auf der Messe

AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

„LoGo Europe 2017“

Mit „LoGo Europe“ werden Beschäftigte der Berliner Bezirksämter für Aufgaben der europäischen und internationalen Zusammenarbeit qualifiziert. Im Jahr 2017 absolvierte ein Kollege aus dem Fachbereich Grün des Straßen- und Grünflächenamtes eine Hospitation in der Stadtverwaltung Wien. Eine Mitarbeiterin der Bauaufsicht informierte sich bei den Wiener Kolleg/innen über Erfahrungen mit dem sozialen Wohnungsbau und tauschte sich intensiv über das Bauordnungsrecht und Baugenehmigungsverfahren aus. Ein Mitarbeiter des Jobcenters Treptow-Köpenick konnte in Bozen und Palermo umfangreiche Erfahrungen hinsichtlich des Umganges mit Schulabbrechern, Arbeitslosen und Migranten sowie beim wichtigen Thema der Jugendarbeitslosigkeit sammeln.



Flüchtlingsprojekt in Palermo



Teil des größten Stadtentwicklungsgebietes von Wien

Broschüre "Let's go Europe - Berliner Bezirke in Europa"

Seit mehr als zehn Jahren setzt sich die Landesarbeitsgemeinschaft der bezirklichen EU-Beauftragten (LAG) dafür ein, dass die Beschäftigten der Berliner Verwaltung ihr Wissen und ihre Erfahrungen auch im europäischen Ausland erweitern können und die Rathäuser so zu modernen Verwaltungen mit interkulturell denkenden und handelnden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden. Aus diesem Grund hat sie mittlerweile acht Qualifizierungsprojekte durchgeführt. Im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit hat die LAG die deutsch-englische Broschüre "Let's go Europe - Berliner Bezirke in Europa" herausgegeben, die spannend und anschaulich über diese Projekte informiert.

Neue Internetseite

Die Landesarbeitsgemeinschaft setzt sich zusammen aus den EU-Beauftragten der Berliner Bezirke. Das sind die Beschäftigten, die das Bezirksamt und die Bürger/innen in den Kiezen zu EU-Angelegenheiten beraten und informieren und die Bezirksverwaltung für europapolitische Anliegen öffnen und sensibilisieren. Die LAG wurde gegründet, um noch effektiver arbeiten zu können und hat seit September einen eigenen Internetauftritt unter:

<http://www.berlin.de/lag/europabeauftragte/>

Postkarte zur Bundestagswahl

Demokratie lebt von einer aktiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages bestimmt die Europapolitik Deutschlands. Aus diesem Grund hat die LAG der EU-Beauftragten der Berliner Bezirke eine Postkarte zur Bundestagswahl herausgegeben, mit dem Ziel, die Wahlberechtigten zu motivieren, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

EUROcities (EC)

Der Fachbereich Stadtplanung nimmt seit 2013 an dem Internal Audit Committee (IAC) von EUROcities teil. EUROcities (EC) ist ein Städtetzwerk von inzwischen über 200 Großstädten aus 39 Ländern. EC ist ein Forum zum Informationsaustausch und beschäftigt sich mit den Themenfeldern Mobilität, Kultur, Umwelt, Wirtschaft, lebenslangem Lernen und sozialen Fragen im Rahmen der Stadtplanung. 2010 wurde beschlossen, dass es einer internen Revision (IAC) bedarf und dazu gab es 2012 einen Aufruf in allen Städten zur Besetzung des IAC. Berlin entsendet einen Kollegen der Stadtplanung Treptow-Köpenick als einen der drei Mitglieder dieses Gremiums. Seit 2016 ist er Vorsitzender des IAC. In diesem Zusammenhang fanden im Jahr 2017 Sitzungen in Brüssel und Sunderland statt.

Europa kontrovers

„Von Berlin nach Brüssel - ist der Weg inzwischen zu weit?“ so lautete der Titel einer Podiumsdiskussion aus der Reihe EUROPA KONTROVERS, die im Januar 2017 im Rathaus Köpenick stattfand. Mehr als 50 Interessierte sind der Einladung von Bezirksbürgermeister Oliver Igel gefolgt, um die Standpunkte der Podiumsgäste zu hören und mit ihnen zu diskutieren. Zu den Gästen gehörten die europapolitischen Sprecher/innen der Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass es vielen Menschen in dieser Stadt wichtig ist, dass Berlin eine aktive, integrative und gestaltende Europapolitik betreibt.



Im Rathaus Köpenick wird über Europapolitik diskutiert



Das Publikum stellt viele Fragen

Europa kontrovers - SPEZIAL

In welchem Europa wollen wir zukünftig leben? Da die Zukunft unserer europäischen Staatengemeinschaft nur beeinflussen kann, wer sich aktiv einmischt und seine Vorstellungen einbringt, lud die Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten (LAG) im November ein, um diese Frage und das Weißbuch der Europäischen Kommission zu diskutieren. Über 70 interessierte Menschen aus vielen Berliner Bezirken waren der Einladung gefolgt. Das Publikum diskutierte nach einem fachlichen Input lebhaft und fundiert die einzelnen fünf Szenarien des Weißbuches. Die Ergebnisse wurden dann präsentiert und mit den Podiumsgästen diskutiert. Es ist geplant, diese Ergebnisse den relevanten Entscheidungsträger/innen auf europäischer Ebene zur Verfügung zu stellen.



Die LAG war zu Gast im Berliner Rathaus



Engagierte Gruppendiskussion beim SPEZIAL

Georgische Gäste

Die bezirkliche Gleichstellungsbeauftragte und Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft der bezirklichen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten empfing im Juni georgische Gäste im Rahmen einer von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) organisierten Studienreise. Ziel war es, einen Einblick in die Gleichstellungsarbeit in Deutschland zu erhalten. Die Erläuterung der kommunalen Strukturen und der inhaltlichen Zielstellungen wurde von den Gästen dankend angenommen.



Einblick in die Gleichstellungsarbeit

Kunstverein Treptow

Bereits zum 12. Mal nahm der Kunstverein Treptow e.V. im Juli 2017 gemeinsam mit polnischen Maler/innen am Landschaftspleinair in Słońsk (Nationalpark Warthemündung) teil und setzte damit die fruchtbare Zusammenarbeit fort. Höhepunkt dieser Kooperation war eine gemeinsame Fahrt zum 27. Salon Artistique de Méréville, der vom 18. bis 26. November stattfand. Die Maler/innen des Treptower Kunstvereins nahmen bereits zum sechsten Mal an diesem Salon in Frankreich teil; ihre polnischen Künstlerfreunde zum dritten Mal. Neben der französischen Bildhauerin Anmarie Leon wurde in diesem Jahr die polnische Künstlergruppe „Zakaz Parkowania“ (Parken verboten) aus Gorzów Wlp. als Invité d'Honneur (Ehrengast) begrüßt. Dem Kunstverein Treptow war diese Würdigung bereits 2012 in Méréville und 2016 in Angerville zuteil geworden.

2017 vertraten Reinhold Erben, Udo Heinzl, Irena Jauer, Klaus König, Ingrid Walter-Kruppe und Werner Laube den Treptower Verein in Méréville. Für sein Pastell „40 000 Bücher“ erhielt Udo Heinzl einen „Prix d'Honneur“ (Ehrenpreis) der französischen Gemeinde. Der Kunstverein Treptow betrachtet diese Auszeichnung nicht nur als Anerkennung seiner künstlerischen Arbeit sondern auch als Würdigung seines Engagements für eine Brücke der Kunst und des Friedens, die seit 2012, dank der Aktivitäten der Künstler aller drei Länder, Gorzów, Treptow-Köpenick und Méréville miteinander verbindet.

Bildrechte:

Türöffner e.V. (S. 5 Kick-off-Veranstaltung und Praktikum in der Ledermanufaktur)

Ulrich Lübge (S. 8 Begutachtung des Kunstwerkes)

Barbara Frommann (S. 8 Die Nachhaltigkeitspartnerschaft wird begründet)

FEZ-Berlin (S. 9 Besuch im Deutschen Bundestag und Die ukrainischen Teilnehmer/innen)

Christoph Niederwieser (S. 10 Flüchtlingsprojekt in Palermo)

Agnes Hermann (S. 10 Teil des größten Stadtentwicklungsgebietes von Wien)

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin (alle anderen)



Herausgeber:

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften

Sonja Eichmann

Tel. +49 (0)30 90297-2440

europa@ba-tk.berlin.de

www.berlin.de/europabeauftragte-treptow-koepenick/

© 12/ 2017